



DINERTER ZYTIG



Inhalt

Aus dem Gemeindehaus

Der neue Gemeinderat stellt sich vor	3
Wahlen, Hunde und Pässe	3
Roman Michel, Rücktritt	7
Drei Rücktritte aus der RPK	9

Persönlich

Die Arztpraxis kommt in neue Hände	10
------------------------------------	----

Primarschule

Skilager der 5. Klasse in Disentis	12
Hausaufgabenhilfe	13

Oberstufe

Wie gesund sind unsere Jugendlichen?	14
Ausstellung in der Bibliothek Seuzach	15

Kirche

Ruth Diewald, Rücktritt	17
Vortragsreihe <i>Abendmahl</i>	17
Fiire mit de Chliine	18
CEVI Splitter	18
Cantus Sanctus, Ausblick	19

Bibliothek

<i>Die Frauen der Pasqualinis</i>	20
Barbara Piazza, Lesung	21
Biblio-Kommission dankt Roman Michel	22
Spiele-Nachmittag	22

Vereine

Bring- und Holmärt	23
Palliative Pflege, Vortrag	24
<i>Bibi Balu</i> , Musical von Hans Gmür	25
Abendunterhaltung	26
Dinharder Gourmet-Wanderung	28

Dies und Das

Plausch-Volleyballturnier Andelfingen	29
20 Jahre Seniorenwandergruppe	31
Spielgruppe Dinhard, Anmeldung	33
<i>Spatenstich</i> , Theater von <i>zapzarap</i>	34
Selbsthilfegruppe Patchworkfamilie	35
Wer war Max Havelaar?	35
Veloputztag	36
Anschlagbrett	37
Hallenfest	38

Ärzte-Notfalldienst	39
Agenda	40

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Beim Durchblättern der vorliegenden Dinerter Zytig kommt mir spontan das Wort *Veränderung* in den Sinn. Seit dieser Ausgabe ist der Dinerter unter neuer Federführung. Wir berichten über das Sesselrücken in den Behörden. Auch müssen wir den Wechsel in der Arztpraxis zur Kenntnis nehmen.

Die Kultur in den Behörden wird sich mit neuen Mitgliedern, anderen Ideen und Anschauungen ändern. Patientinnen und Patienten müssen sich auf einen neuen Arzt einstellen. Die Dinerter Zytig zeigt sich im neuen Kleid. Keine Welt bewegenden Angelegenheiten – und dennoch sind es Veränderungen.

Vielfältige und zahlreiche Beiträge haben uns einen guten Start ermöglicht. Das Redaktionsteam dankt allen Autorinnen und Autoren für ihre Arbeit.

Was meinen Sie zur veränderten Dinerter Zytig? Möchten auch Sie den Dinerter verändern mit einem Fachartikel, Reisebericht oder anderen Themen von allgemeinem Interesse? Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Herzlichst

L. Baumann

Liliana Baumann



Foto: Andreas Gemperle, www.photoworkers.ch

REDAKTION

Liliana Baumann
052 338 16 19
redaktion.dinerter@gmail.com

LAYOUT

Theres Menzi
052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer
052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Druckerei Waldmeier, Dinhard

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben des Dinerter finden Sie auf unserer Homepage:
www.dinhard.ch

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
3/2010	21.04.2010	12.05.2010
4/2010	11.06.2010	01.07.2010
5/2010	27.08.2010	16.09.2010
6/2010	29.10.2010	18.11.2010
1/2011	21.01.2011	10.02.2011

INSERATE

	Breite × Höhe	
1/4-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, möglichst nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 300 dpi)
separat schicken

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@gmail.com

Theres Menzi

verheiratet
mit Stefan Menzi
2 Töchter (16, 14)
1997 ins Mitteldorf
in Ausser-Dinhard
gezogen

Ausbildung

KZU Bülach
2 Sem. Architektur
Auslandaufenthalte
Frankreich, England

wichtige Stationen

als Sekretärin:
Spirella
Flughafendirektion
Schulpflege Dinhard

Malen

seit 1992
div. Ausstellungen

Weiterbildung

Neue Medien,
Grafik und Texte

Vorlieben

Lesen, Volleyball,
Kunst, Dinhard
geniessen

Liliana Baumann

verheiratet
mit Werner Baumann
seit 2003 wohnhaft
in Kirch-Dinhard,
Surrliweg 3

Anstellung

80% Stelle
als Assistentin
des Verwaltungs-
direktors der
Zürcher Hochschule
für Angewandte
Wissenschaften
ZHAW, Winterthur

Hobbies

Lesen, Wandern,
Theater- und
Konzertbesuche,
Blumengarten,
Rebbau

Interessen

Kultur, Sport,
Politik, Mode,
Inneneinrichtungen,
Architektur

Heinz Wolfer

Auch verheiratet.
Mit Nelly. Die
mich bereits 1977
nach Dinhard an
die Welsikerstrasse
lockte. Zu meiner

**Ausbildung und
Anstellung**

dies: Nach der
Lehre 2 1/2 Jahre
Innenarchitekturbüro.
Anschliessend
11 Jahre in der
Liegenschaften-
Verwaltung eines
US-Multis. Da
lernte ich reisen.
Danach «zurück
zu den Wurzeln»:
seit 1983 in einem
Architekturbüro.
Und seit 1995 Teil
der Mannschaft der
Dinerter Zytig.
Meine

**Hobbies und
Interessen**

machen mir manchmal
klar, dass zu wenig
Freizeit übrigbleibt.
Denn schon früh
hat mich der
Modellbahnbazillus
infiziert. Weiterhin
Fotografie,
Elektronik, Velo,
Zeichnen, Wandern...

Der neue Gemeinderat stellt sich vor

Text: Liliana Baumann, Foto: Heinz Wolfer



Am 7. März 2010 haben die Dinharderinnen und Dinharder den neuen Gemeinderat gewählt. Sowohl für die fünf gewählten wie auch die zwei nicht gewählten Kandidaten fiel das

Wahlergebnis eindeutig aus. Die Stimmbeteiligung lag bei beachtlichen 57,46 Prozent.

In einer kurzen Begrüßungsrede dankte Peter Matzinger allen Kandidierenden

dafür, dass sie sich für die Wahl zur Verfügung gestellt hatten und gratulierte den drei bisherigen und zwei neuen Gemeinderäten.



Roland Aeschlimann, Ernst Huber, Susanne Monsch, Peter Matzinger (Präsident), Rudolf Walther

Wahlen, Hunde und Pässe - Rechte und Pflichten

Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Nebst dem guten Rechnungsabschluss 2009 und den Behördenwahlen in diesem Frühjahr informieren wir Sie über die gesetzlichen Vorschriften betreffend das neue Hundegesetz und – rechtzeitig für Ihre Reisevorbereitungen – auch über das korrekte Vorgehen bei der Bestellung eines neuen PASSES oder einer Identitätskarte.

Rechnungsabschluss 2009

Die laufende Rechnung weist nach Abschreibungen von gesamthaft Fr. 1'754'286.80 einen Aufwandüberschuss von Fr. 46'839.70 aus (Budget Aufwandüberschuss Fr. 536'600.–). In der Investitionsrechnung wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 1'745'286.80 sowie

eine Netto-Veränderung (Abgang) im Finanzvermögen von Fr. 20'400.– getätigt. Das Eigenkapital beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 7'924'186.65. Das Verwaltungsvermögen beträgt per Ende Jahr noch Fr. 354'000.–.

Der gute Abschluss ist auf den Mehreingang von ordentlichen Steuern früherer Jahre, grösserem

Steuerkraftausgleich sowie auf verschiedene Minderausgaben und Mehreinnahmen zurückzuführen. Im Abschluss enthalten ist eine Rückstellung von Fr. 6'067.00 für die angekündigte Steuerkraftausgleichrückforderung des Kantons für das Rechnungsjahr 2008.

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden

Am 25. April 2010 finden die Erneuerungswahlen der Rechnungsprüfungskommission, der Sozialbehörde und der ref. Kirchenpflege statt. Innerhalb der vorgegebenen Frist wurden

untenstehende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen und werden auf dem Beiblatt aufgeführt. Die Wahl der Schulpflege findet am 13. Juni 2010 statt. Personen, die für die Schulpflege kandidieren und auf dem Beiblatt aufgeführt werden möchten, können sich bis am 21. April 2010 bei der Gemeindeverwaltung melden.

ZVV-Verbundfahrplanprojekt 2011

Das ZVV-Verbundfahrplanprojekt 2011 liegt während der Zeit vom 15. bis 26. März 2010 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Änderungswünsche sind von der Bevölkerung dem Gemeinderat bis spätestens am 29. März 2010 schriftlich einzureichen. Der Gemeinderat wird die

Änderungswünsche – zusammen mit seiner Stellungnahme – den marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen einreichen.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Gemäss kantonaler Strassenabstandsverordnung hat das Ast- und Blattwerk von Bäumen und Sträuchern über bestehenden Strassen einen Lichtraum von 4,5 m Höhe zu wahren. Bei Rad- und Fusswegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,5 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümer dauernd freizuhalten. Bei Ausfahrten sowie auf der Innenseite von Kurven sind zudem die notwendigen Sichtbereiche freizuhalten. Detaillierte Unterlagen zu diesen Sichtbereichen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.

Wir bitten die Grundeigentümer, dem Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet bleibt.

Rechnungsprüfungskommission

Mitglieder: Büsser Nathalie, Rickenbacherstr. 18, Grüt, neu
Clivio Cornelia, Altwingerten 7, Welsikon, neu
Geyer Nils, Cholenweg 2, Dinhard, bisher
Gunziger Daniel, Altikerstr. 52, Grüt, neu
Steiner Hans-Peter, Altikerstr. 50, Grüt, bisher

Präsident: Steiner Hans-Peter, Altikerstr. 50, Grüt, bisher

Sozialbehörde

Mitglieder: Bänziger Natalie, Büelstr. 76, Dinhard, neu
Bührer Roger, Längerenrüti 4, Eschlikon, neu
Dähler Daniela, Altikerstr. 68, Grüt, neu
Eggenberger Domenica, Altikerstr. 53, Grüt, bisher

Ref. Kirchenpflege

Mitglieder: Bachmann Isabella, Seuzacherstr. 100, Welsikon, neu
Baumann Werner, Surriweg 3, Kirch-Dinhard, bisher
Ehrbar Urs, Schibenstr. 8, Welsikon, bisher
Hübner Bernhard, Räfizweg 8, Dinhard, bisher
Sigg Ursula, Büelstr. 41, Dinhard, bisher

Präsident: Baumann Werner, Surriweg 3, Kirch-Dinhard, bisher

Merkblatt zum Schweizer Pass, zur Identitätskarte und zum provisorischen Pass

März 2010

Antragsverfahren

Pass und Kombi (Pass + Identitätskarte zusammen)

Der Pass oder das Kombi (Pass + IDK) sind ab 24. Februar 2010 **zwingend beim kantonalen Passbüro** telefonisch (Tel. Nr. **043 259 73 73**) oder über das Internet (www.schweizerpass.ch) zu beantragen. Die Gemeinden nehmen ab diesem Datum keine solchen Anträge mehr entgegen!

Eine Beantragung von Pass oder Kombi ohne vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung per Telefon oder Internet ist nicht möglich!

Bei der Erfassung der biometrischen Daten (Foto, Fingerabdrücke) muss immer der **Schriftenempfangsschein/Meldebestätigung** vorgelegt werden. Zudem können namentlich folgende Dokumente von der antragstellenden Person verlangt werden:

- Personenstandsausweis
- Zustimmung der gesetzlichen Vertretung
- Nachweis der elterlichen Sorge
- Entscheid über die Zuspreehung der elterlichen Sorge
- **Vorhandene abgelaufene oder gültige Pässe und Identitätskarten, die entwertet werden müssen. Bei Verlust: polizeiliche Verlustanzeigen**
- Begründung für amtliche Ergänzungen
- Begründung für Austauschpass

Das zur Ausstellung von Pass oder Kombi benötigte Foto wird im Passbüro erstellt. Es muss keine Foto mitgebracht werden. Es kann aber eine digitale Foto mitgebracht werden, die den Anforderungen des Bundes (siehe www.schweizerpass.ch) entspricht.

Identitätskarte

Die Identitätskarte (gilt nicht für Kombi, siehe oben) ist **persönlich bei der Einwohnerkontrolle** der Wohnsitzgemeinde (Stadt Zürich: Stadthaus oder Kreisbüros) zu beantragen. Mitzubringen dorthin sind:

- alte Identitätskarte (bei Verlust: polizeiliche Verlustanzeige)
- Schriftenempfangsschein (Meldebestätigung)
- 1 Passfoto (Frontalaufnahme, neutraler Hintergrund, neutraler Gesichtsausdruck, 35 x 45 mm)
Die Fotomustertafel kann unter www.schweizerpass.ch eingesehen werden

Provisorischer Pass

Der provisorische Pass ist **persönlich beim kantonalen Passbüro** zu beantragen. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Zur Beantragung mitzubringen sind folgende Dokumente:

- Schriftenempfangsschein oder Meldebestätigung
- Personenstandsausweis
- Zustimmung der gesetzlichen Vertretung
- Nachweis der elterlichen Sorge
- Entscheid über die Zuspreehung der elterlichen Sorge
- Vorhandene abgelaufene oder gültige Pässe und Identitätskarten, die entwertet werden müssen. Bei Verlust: polizeiliche Verlustanzeigen.

Beantragung von Ausweisen von Minderjährigen und Entmündigten

Minderjährige müssen in Begleitung eines Elternteils sein, welcher das Sorgerecht besitzt. Dieser Elternteil muss sich ausweisen können. Entmündigte Personen müssen in Begleitung ihrer gesetzlichen Vertretung sein. Der sorgeberechtigte Elternteil oder die gesetzliche Vertretung haben den Ausweis Antrag unterschriftlich zu bestätigen. Diese Bestätigung kann auch mit einem separaten Schreiben erfolgen.

Ausweisarten, Gültigkeit der Ausweise, Preise

Ausweisart	Gültigkeit	*Preise Fr.
Pass Erwachsene	10 Jahre	140.00
Pass Kinder (0 – 18 Jahre)	5 Jahre	60.00
Kombi (Pass + IDK) Erwachsene	10 Jahre	148.00
Kombi (Pass + IDK) Kinder (0 – 18 Jahre)	5 Jahre	68.00
Identitätskarte Erwachsene	10 Jahre	65.00
Identitätskarte Kinder (0 – 18 Jahre)	5 Jahre	30.00
*Exklusive Porto je Ausweis		
Provisorischer Pass (kein Porto)	12 Monate/1 Reise	100.00

Pass, Kombi und provisorischer Pass müssen anlässlich der Beantragung beim Passbüro in bar oder mit Kredit- oder Debitkarte bezahlt werden.

Gültigkeit der alten Pässe (Generation 03 und 06)

Pässe der alten Generation 03 (maschinenlesbarer Pass) und 06 (biometrischer Pass) behalten ihre Gültigkeit bis zum angegebenen Ablaufdatum. Achtung: Für Reisen in gewisse Staaten (z.B. in oder durch die USA (Transit)) gelten besondere Bestimmungen über die Beschaffenheit bzw. das Ausstelldatum der Pässe!

Passverlängerungen sind nicht möglich. Kindereinträge sind ebenfalls nicht mehr möglich. Jede Person kann ab Geburt einen eigenen Pass beantragen (gilt auch für die Identitätskarte).

Ausstellungsfristen der Ausweise

Identitätskarten	10 Arbeitstage
Pässe	10 Arbeitstage

Die Ausweise werden direkt vom Produktionsort mit eingeschriebener Post an die telefonisch oder per Internet bekannt gegebene Zustelladresse gesendet (bei IDK: Zustelladresse gemäss Antragsformular).
Prov. Pässe 1 Stunde

Standort und Erreichbarkeit Passbüro Zürich

Standort: Sihlquai 253, 8005 Zürich Das Passbüro ist rollstuhlgängig eingerichtet.

Tel: 043 259 73 73 Fax: 043 259 73 74
E-Mail: passbuero@ds.zh.ch Web: www.schweizerpass.ch

Erreichbarkeit ab Hauptbahnhof Zürich mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Haltestelle Bahnhofquai, Tram Linien 4 und 13 bis Haltestelle Quellenstrasse
Dauer: ca. 6 Minuten

Vor dem Passbüro gibt es eine beschränkte Anzahl von kostenpflichtigen Parkplätzen.



	Öffnungszeiten	Telefonische Erreichbarkeit
Mo	0800-1200 Uhr und 1300-1800 Uhr	0900-1200 Uhr und 1400-1700 Uhr
Di	0800-1600 Uhr	0900-1200 Uhr und 1400-1600 Uhr
Mi	0800-1600 Uhr	0900-1200 Uhr und 1400-1600 Uhr
Do	0800-1200 Uhr und 1300-1800 Uhr	0900-1200 Uhr und 1400-1700 Uhr
Fr	0800-1600 Uhr	0900-1200 Uhr und 1400-1600 Uhr





Roman Michel 20 Jahre im Dienste der Gemeinde

Text: Werner Schmid, ehemaliger Gemeindedeschreiber

Im Einsatz für die RPK

1990 wurde Roman Michel in die RPK gewählt. Von 1994 bis 2002 stand er dieser Behörde als Präsident vor. Mit viel Sachkenntnis hat er sich in diesen Jahren mit allen in finanzieller Hinsicht wichtigen Entscheiden des Gemeinderates bzw. der Gemeindeversammlung auseinandergesetzt. Während acht Jahren war er zudem Mitglied und Präsident der RPK des Zweckverbandes Alters- und Krankenhaus Seuzach (heute Alterszentrum im Geeren).

Wahl in den Gemeinderat

2002 wurde Roman Michel in den Gemeinderat gewählt. In seiner gesamten Amtszeit war er Vizepräsident sowie Bau- und Planungsvorstand. Als weiteres Ressort betreute er die Kultur.

Bau- und Planungsvorstand

Als Bau- und Planungsvorsteher musste sich Roman Michel innert kurzer Zeit in die ihm bis anhin fremde Materie des zürcherischen Planungs- und Baurechts einarbeiten. Dies ist ihm überaus gut gelungen und so konnte er bereits nach kurzer Zeit Bauinteressenten kompetent beraten. Auch bei nicht alltäglichen Bauproblemen fand er meist auf unkomplizierte Art und Weise eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung.

Während der Amtszeit von Roman Michel fand in unserer Gemeinde eine Planungsrevision statt. Dabei ging es vor allem um die Bereinigung der Bauzonengrenzen im Winkel sowie um Einzonungen in Ausser-Dinhard (Altikerstrasse) und Welsikon (Rutschwilerstrasse).

Die Gemeinde realisierte in dieser Zeit das Werkgebäude, die Sporthalle und das Feuerwehrmagazin. Private Bauten, die durch Bauvorstand Roman Michel betreut wurden, entstanden am Schmittenweg in Welsikon (Reiheneinfamilienhäuser), auf dem ehemaligen *Kohlenhaufenland* an der Altikerstrasse (Einfamilienhäuser Chole- und Pünteweg), unmittelbar gegenüber davon (Einfamilienhäuser Baumgarten- und Wiesenweg) sowie die Mehrfamilienhäuser an der Altikerstrasse 1 und 3. Daneben galt es, viele kleinere Um-, An- und Neubauten zu betreuen.

Kulturelles

Im Ressort Kultur stand die Umorganisation von *Kultur in Dinhard* an. Der Kulturverein wurde durch eine Kulturkommission abgelöst und die Zuständigkeiten und Kompetenzen konnten neu geregelt werden.

In den letzten Jahren stand der Neubau der Gemeindebibliothek im Vordergrund. Es war Roman Michel ein

besonderes Anliegen, dass die Bibliothek ansprechende und praktische Räumlichkeiten und auch die für den Betrieb notwendigen Mittel erhielt. Alle Bibliotheksbenutzer können sicher bezeugen, dass ihm dies sehr gut gelungen ist.

Für all diese Arbeiten hat Roman Michel in den vergangenen 20 Jahren sehr viel Zeit investiert. Trotz beruflich schon mehr als vollem Terminkalender war er für die Öffentlichkeit immer da, wenn Sitzungen und Besprechungen riefen. Und nebst den geschäftlichen Traktanden fand er immer wieder Zeit für einen persönlichen Schwatz.

Roman Michel verlässt den Gemeinderat, da er aus persönlichen Gründen aus der Gemeinde weggezogen ist. Ich danke Roman für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde während der vergangenen 20 Jahren. 18 Jahre davon durfte ich eng mit ihm zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit habe ich als sehr effizient in Erinnerung. Sie hat Freude gemacht.

Ich wünsche Roman für seine weitere Zukunft vor allem gute Gesundheit und etwas mehr Freizeit und Musse und weniger Stress. ◆

Hundehaltung im Kanton Zürich

Im Februar haben alle Hundehalterinnen und Hundehalter mit der Rechnung für die Hundesteuer eine Broschüre mit Informationen zur neuen Hundegesetzgebung erhalten.

Das neue kantonale Hundegesetz sowie die Verordnung sind auf den 1. Januar 2010 in Kraft getreten. Dabei sind besonders zu beachten:

- Allgemeine Pflicht, den Hund sicher und verantwortungsbewusst zu halten, zu führen und zu beaufsichtigen.
- Orte mit Zutrittsverbot (Friedhöfe, Badeanstalten, auf Pausenplätzen von Schulhausanlagen, auf Spiel- und Sportfeldern und an Orten, welche von den zuständigen Behörden entsprechend signalisiert wurden) oder mit genereller Leinenpflicht (in öffentlich zugänglichen Gebäuden, an verkehrsreichen Strassen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen und Haltestellen, an Orten, welche von den zuständigen Behörden entsprechend signalisiert wurden).
- Kot muss korrekt beseitigt werden.
- Lärmbelästigungen sind zu vermeiden.
- Hundeabgabe und Haftpflichtversicherung jährlich begleichen.
- Mutationen (Namens- und Adressänderungen, neue Hunde oder Tod des Hundes) bei der ANIS und der Gemeinde sofort melden.

Die Hundegesetzgebung und Verordnung sind zu finden unter:
www.veta.zh.ch

WB
Werner Bärtschi



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23
Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

DAS FACHGESCHÄFT
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen, Reparaturen
und Old-Timer-Restaurationen

Drei Rücktritte aus der Rechnungsprüfungskommission



Text: Liliana Baumann

Daniela Dähler, Mark Castelli und Werner Baumann treten per Ende der Amtszeit 2010 zurück. Alle drei sind in der Gemeinde Dinhard aufgewachsen und kennen den Werdegang unseres Dorfes bestens. Im Namen der Gemeinde danken wir ihnen für die geleistete Arbeit und lassen sie nachfolgend zu Wort kommen.

Daniela Dähler ist seit 2004 Vorstandsmitglied der SVP Ortspartei Dinhard und führt deren Sekretariat. Die Motivation für ihr politisches Engagement begründet sie so: «Die Politik auf



Gemeindeebene hat mich schon immer interessiert. Bereits während meiner Lehre auf einer Gemeindeverwaltung wurde ich mit der Politik und der Parteizugehörigkeit der

verschiedenen Behördenmitglieder konfrontiert.»

Während ihrer 4-jährigen Amtszeit als Protokollführerin habe sie eine spannende Zeit in einem guten Team mit Personen aus verschiedenen Berufen erlebt.

Für Daniela war es immer wieder eine Herausforderung gewesen, die Jahresrechnung der politischen Gemeinde zu prüfen. «Hier galt es, den Durchblick zu gewinnen, herauszufinden, wo und wie was verbucht, verrechnet oder umgebucht worden ist und ob die gesetzlichen Vorschriften, Abzüge, Abschreibungen etc. eingehalten worden sind.»

Am 25. April 2010 stellt sich Daniela Dähler zur Wahl in die Sozialbehörde.



Mark Castelli gehörte zwölf Jahre der RPK an. Meilensteine aus dieser Zeit sind der Neubau von Sporthalle

und Werkgebäude mit dem Anbau für die Feuerwehr, die Einführung der Einheitsgemeinde (Zusammenschluss der politischen Gemeinde mit der Primarschulgemeinde), der Umbau des Gemeindehauses, die Revision der Gemeindeordnung. Die Hauptaufgabe der RPK besteht in der Prüfung der Jahresrechnung und des Voranschlags der politischen Gemeinde. Daneben war Mark während den ersten zwei Amtsperioden Aktuar und später Delegierter im Sicherheits-Zweckverband Thurtal-Süd (Abwasserverband Altikon - Niederneunforn ARA und Feuerwehr) und der RPK Oberstufe Rickenbach. Die Einführung der Einheitsgemeinde sei am aufwändigsten gewesen.

Besonders freut ihn die Senkung des Steuerfusses. Dazu windet er dem Gemeinderat ein Kränzchen. Dieser habe sich stets für einen haushälterischen Umgang mit den Gemeindefinanzen und den effizienten und sehr schlanken Verwaltungsapparat eingesetzt.

Mark schätzte die sachbezogenen Auseinandersetzungen, die Kollegialität und genoss die an die Sitzungen anschließende Geselligkeit.

Werner Baumanns Zeit in der RPK war kurz, denn im letzten Frühjahr übernahm er das Präsidentenamt in der Kirchenpflege. Der Einblick in sämtliche Geschäfte des Gemeinderats und der Kirche faszinierte ihn. Innerhalb der RPK prüfte er auch die Kirchenrechnung, was ihm den Einstieg in die neue Tätigkeit erleichterte. ◆



Dr. Martin Eidenbenz übergibt seine Arztpraxis per 31. Mai 2010. Wir verabschieden das Arzt-Ehepaar und heissen Dr. Matthias Patti in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Die Praxis wird am 15. Juni 2010 wieder eröffnet.

Die Arztpraxis kommt in neue Hände

Text: Liliana Baumann

Nachdem Dr. Martin Eidenbenz seine Nachfolge geregelt hat, kann er sich, zusammen mit seiner Frau Lydia, einen lang gehegten Wunsch erfüllen und noch einmal für einige Jahre nach Zentral-Thailand zurückkehren – nach 23 Jahren Dinhard.

können, denn Esther arbeite seit längerer Zeit in Kambodscha. Ganz wird die Familie Eidenbenz ihre Zelte in Dinhard nicht abbrechen. Dinhard ist und bleibt ihr Zuhause. So sagt Dr. Eidenbenz: «Wir haben viele liebe, wertvolle und besondere

Dinharderinnen und Dinharder auch in Zukunft den Arzt im Dorf aufsuchen können. Denn heutzutage sei es schwierig, einen jungen Arzt zu finden, der bereit sei, eine Einzelpraxis auf dem Lande zu übernehmen – ja fast ein Ding der Unmöglichkeit. Er habe einen ausgezeichneten, bestens qualifizierten Nachfolger gefunden.



Liebes Ehepaar Eidenbenz: Im Namen der Dinerter danken wir Ihnen für Ihr Engagement zum Wohl unserer Gemeinde und wünschen Ihnen viel Elan, Kraft und gute Gesundheit für die neuen Aufgaben. Über ein gelegentliches Lebenszeichen aus der Ferne würden wir uns freuen.

In erster Linie wird er als *medical advisor* von OMF International, einer christlichen Gemeindebau- und Hilfsorganisation mit weltweit 1300 Mitarbeitenden, tätig sein. Daneben möchten sie sich auch wieder in der Betreuung von Leprapatienten und eventuell Aidskranken engagieren.

Eine schöne Begleiterscheinung: Sie werden ihre älteste Tochter öfter sehen

Menschen kennen gelernt, die uns ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Wir möchten ihnen allen dafür herzlich danken. Auch ganz allgemein schätzen wir Dinhard: ein friedliches Dorf, wunderbar gelegen, wo meist ein Klima der gegenseitigen Achtung und sogar Wertschätzung vorhanden ist – wo es sich gut leben lässt.»

Dr. Eidenbenz ist glücklich, dass die

Dr. Matthias Patti stellt sich und seine zukünftige Arztpraxis vor

Das Weinland ist meine Heimat – Dinhard gehört zwar streng genommen nicht mehr dazu, liegt aber doch sehr nahe davon . . . Aufgewachsen bin ich in Kleinandelfingen. Von dort pendelte ich nach Winterthur in die Mittelschule und nach Zürich zur Uni. Auch meine bisherigen Arbeitsstellen lagen stets in Reichweite. In die Stadt (Winterthur-Seen) gezogen bin ich erst durch meine Heirat mit Astrid Staub im Jahr 2008. Seit wenigen Wochen tönt ein drittes Stimmchen in unserer Wohnung, sie gehört Lydia Rebekka, unserer Tochter.

Wer wird heute noch Landarzt?

Nicht umsonst wird die Grundversorgung von den Politikern als zentrales Thema des Gesundheitswesens betrachtet. Allen anders lautenden Meinungen zum Trotz (*Die Einzelpraxis auf dem Land sei ein Auslaufmodell*) bin ich der Meinung, dass die Führung genau einer solchen Praxis auch mit den heutigen, gegenüber früher schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, immer noch möglich ist. Sie entspricht einem Bedürfnis der Bevölkerung, dem ich nachkommen möchte, und zwar inklusive eigener Medikamentenabgabe. Was ich in meinem derzeitigen Spitalalltag oft vermisse, ist die fehlende

Möglichkeit des Beziehungsaufbaus und der langfristigen Patientenbetreuung. Dies, zusammen mit dem Reiz der Selbständigkeit, des eigenständigen und eigenverantwortlichen Handelns, hat schliesslich den Ausschlag gegeben für den Weg in die eigene Praxis. Und was lag näher, als mich in dieser Gegend nach einer Praxis umzusehen? Zu Beginn werden wir in Winterthur-Seen wohnen bleiben. Mittelfristig planen wir in die Nähe zu ziehen.

Bewährtes und Neues – das geplante Angebot

Die Praxis bleibt am selben Standort und präsentiert sich nicht viel anders als bisher – neue Farben und Dekorationen setzen zeitgemässe Akzente. Rundum erneuert wird die Informatik, wo ich in allen Bereichen (z.B. auch Krankengeschichte und Röntgen) voll auf die digitale Technik setze.

Es ist mir im Übrigen ein grosses Anliegen, die Praxis im Sinn und Geist weiterzuführen, wie sie von Dr. Eidenbenz in den über zwei Jahrzehnten seiner Tätigkeit geprägt worden ist.

Aus dem bewährten Team bleibt uns Frau Tischhauser erhalten, worüber wir uns sehr freuen. In Ergänzung wird eine weitere medizinische Praxisassistentin angestellt.

Beruflicher Werdegang

1992–1998	Studium der Humanmedizin, Universität Zürich
1999/2000	Chirurgie, Spital Wil
2000–2002	Innere Medizin, Kantonsspital Frauenfeld
2003	Anästhesie, Kantonsspital Frauenfeld
2004–2008	Flight Doctor & Coordinating Doctor, REGA Swiss Air-Ambulance
2006	Praxisassistent bei Dr. Beat Schär, FMH Allgemeinmedizin, Winterthur (Teilzeit 50%)
seit 1.2009	Interdisziplinäre Notfallstation, Kantonsspital Baden

Was die Konsultationszeiten betrifft, werden wir versuchsweise einmal pro Woche eine Abendsprechstunde anbieten. Dazu wird die Praxis weiterhin an zwei Samstag-Vormittagen pro Monat geöffnet sein.

Das medizinische Angebot

Mein Ziel ist es, nach mehrjähriger Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin, eine qualitativ hochstehende Grundversorgung anzubieten. Als zusätzliche Therapiemöglichkeit für viele Probleme des Bewegungsapparates hat sich die Manuelle Medizin seit vielen Jahren erfolgreich etabliert. Ich hoffe, bis Ende 2011 die entsprechende Weiterbildung abzuschliessen.

Ebenfalls im Angebot bleiben soll die reisemedizinische Beratung sowie die Möglichkeit der Gelbfieber-Impfung, sofern das BAG seinen Segen dazu gibt . . .

Wir wünschen Dr. Patti einen guten Start und viel Erfolg und Zufriedenheit mit seiner Arztpraxis. ◆



Skilager der 5. Klasse in Disentis

Bericht: Dagmar Sommer



Wieder einmal stand eine aufgeregte Schülerschar früh morgens voll bepackt am Bahnhof Seuzach und wurde von ihren Eltern ins Skilager verabschiedet. Mit Ski oder Snowboard, Helm, Tasche oder Rucksack und den schwerfälligen Ski- oder Snowboardschuhen war das



Reisen gar nicht so einfach. Vor allem das Umsteigen oder die Platzsuche im reservierten und doch teilweise besetzten Wagen gestaltete sich manchmal etwas hektisch. Ausserdem zeigen leider nicht alle Gäste der SBB Verständnis für eine reisende Schulklasse. Die Schülerinnen und Schüler liessen sich die gute und fröhlich ausgelassene Stimmung aber nicht verderben! Etwas ruhiger und gemütlicher reisten da die beiden Köchinnen Erika Vollenweider und Dagmar Sommer mit 20 kg Äpfeln, 15 kg Rüebli, einigen Lebensmittelharrassen und dem Menüplan im Kofferraum.

Disentis zeigte sich von seiner besten Seite. Der Wetterbericht war zwar für den nächsten Tag schlecht, aber der

blaue Himmel wurde meist nur von einigen Wolken verziert und die Sonne liess sich nie ganz verdrängen. Dank Föhn war es sogar so warm, dass wir die Mittagspause meistens im Freien verbringen konnten. Natürlich war der Lunch schnell gegessen und es blieb Zeit zum Spielen, Löcher graben, Austausch von Pistenanekdoten oder für ein Mittagsschläfchen.

Unter der Leitung von Ivan Gubelmann kurvten die fünf SnowboarderInnen über die Pisten. Die drei AnfängerInnen erlernten mit Marc Fürst erste Kurven und die beiden anderen Ski-Gruppen waren mit Frau Huber und Herrn Sommer unterwegs. Die Skigruppenleiter wechselten immer wieder mal und einmal wurden auch die Snowboarder



und Skifahrer gemischt, so dass man auch Gelegenheit hatte, mit anderen KameradInnen unterwegs zu sein. Am Donnerstagnachmittag war es dann soweit: Alle Lagerteilnehmer, auch zwei ehemalige Anfänger, fuhren bis zum höchsten Punkt des Skigebietes auf die Höhe von 3000 m. Der Pez Ault hüllte sich zwar in Wolken und die Sicht wurde schlecht; trotzdem machten sich alle unbeirrt auf die lange Abfahrt.

Natürlich stürzte der eine oder die andere im Verlauf der Woche einmal, fiel jemand aus dem Skilift, bügelte sich nicht rechtzeitig ab oder fuhr beim Snowtubing über die Steilwandkurve hinaus. *Natürlich* vergass mal jemand seine Handschuhe oder liess seine Ski-brille in den Bach fallen. *Natürlich* gab's beim Walzer auf Ski oder dem Tatzelwurm mal eine Verwicklung von Armen und Beinen. Ansonsten überstanden alle SportlerInnen und Sportler die Lagerwoche wohlbehalten.

Gegen 15 Uhr wurde der Schnee durch die Sonneneinstrahlung im untersten Teil der Pisten jeweils nass und schwer und die meisten unser Ski- und SnowboardfahrerInnen machten sich um 15.30 Uhr müde und zufrieden auf den Heimweg. Noch in der Seilbahn wurde die Reihenfolge der Duschenbenützung ausgehandelt. Obwohl es im Haus nur drei Duschen gab, verlief alles immer friedlich und ohne grösseren Stau. Bis zum Abendessen konnte gespielt werden – Tischtennis, Tischfussball und Billard wurden rege benützt und beim *Gemsch* wurden spezielle, lustige Zeichen kreiert. Nach dem Abendessen, sobald die Küchengruppe die Berge von Geschirr abgetrocknet hatte, begann das Abendprogramm. Typische Lagerspiele



wie Fünfliberklopfen, Pierre et Paul, Schachtelspiele, ein Spielwettkampf mit Tischtennis, Tschau Sepp etc. standen ebenso auf dem Programm wie das einmalige Vergnügen beim abendlichen Snowtubing. Ein lustiger Schlussabend, gestaltet von den Schülerinnen und Schülern, mit vielen guten Sketchen, rundete das Abendvergnügen ab.

Am letzten Lagertag stimmte der Wetterbericht endlich – es regnete und schneite. Darum ging's nach dem Hausputz auf einen Spaziergang und nicht mehr hoch ins Skigebiet. Nach einem unfallfreien, gelungenen, fröhlichen Lager machten sich alle zufrieden und gut gelaunt auf die Heimreise.

Hausaufgabenhilfe

Einige unserer Schülerinnen und Schüler haben immer wieder Probleme, ihre Hausaufgaben gewissenhaft zu erledigen. Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Von den Osterferien bis zu den Sommerferien bietet die Schule versuchsweise eine Hausaufgabenhilfe an.

In Absprache mit den Eltern und der Klassenlehrperson können die Kinder zweimal pro Woche im Anschluss an den Unterricht am Nachmittag die Aufgaben in der Schule erledigen. Betreut werden sie dabei von einer Lehrperson.

Bereits zum sechsten Mal hat die Sekundarschule Seuzach in einer umfassenden Umfrage ihre Schülerinnen und Schüler zum Thema Gesundheit, Freizeitverhalten und Suchtgefährdung befragt. Die Ergebnisse haben die Trends der letzten Jahre bestätigt.



Wie gesund sind unsere Jugendlichen?

Erich Balzli, Sekundarschule Seuzach

In der Suchtproblematik spielt der Alkohol die wichtigste Rolle, sagen doch fast 10% der Jugendlichen, dass sie häufig oder regelmässig zur Flasche greifen. Stark abgenommen hat das Kiffen (von 4% auf 1%), während der Nikotinkonsum mit 9% jedes Jahr ungefähr gleich hoch ist.

Daneben interessiert uns aber auch, wie die Jugendlichen mit der Gewalt umgehen: Fast 10% beklagen, dass ihnen mehrmals Schmerzen zugefügt worden sei und bei 15% der Schülerinnen und Schüler wurden Materialien zerstört. Erfreulich ist, dass sich 97% der Jugendlichen in den Klassen wohl fühlen. Weitere Ergebnisse finden Sie auf unserer Homepage www.sekseuzach.ch.

Die Projektgruppe *Gesunde Schule* schlägt nun Aktionen vor, die in den einzelnen Klassen zum Thema Suchtprävention durchgeführt werden. Auch

sind unsere Schulsozialarbeiter daran, zusammen mit einzelnen Jugendlichen und Gruppen ihr Verhalten zu reflektieren. Ferner wird der Elternrat orientiert, denn eigentlich sind es ja die Eltern, welche ihre Erziehungsverantwortung wahrnehmen müssen.

Gerätefinal

Einer unserer Beiträge zur Gesundheit ist der alljährlich stattfindende Gerätefinal. An der Preisverleihung wurden wiederum hervorragende Übungen gezeigt. Eine Schülerin tanzte Salsa und eine ganze Klasse erheiterte die Zuschauer mit einer Trampolin-Vorführung.

Traditioneller Ball

Einen weiteren grossen Beitrag für eine gesunde Jugend leistete der Elternrat mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern: Sie organisierten den traditionellen Ball. An der Bar wurden

farbige alkoholfreie Cocktails serviert und in der Halle sorgte ein DJ bis 24.00 Uhr für Stimmung. Aufgelockert wurde der Abend durch Taneinlagen, Karaoke-Shows und die Möglichkeit, in einem etwas ruhigeren Zimmer zu spielen. Neben einem Nachtessen mit Dessertbuffet gab es eine viel besuchte Fotoecke, wo sich all die Schönheiten ablichten konnten.

Ein durch und durch gelungener Abend! Ganz herzlichen Dank den vielen Eltern (es waren rund 30), die sich an diesem Abend engagierten.

Ausstellung in der Bibliothek

Und nun noch ein Blick in die Zukunft: In der Bibliothek werden zwei Klassen bereits zum zweiten Mal Bilder ausstellen, diesmal sind es Fotos aus Seuzach. Digitalaufnahmen werden Fotos mit der selbstgebauten Camera Obscura gegenübergestellt. Dafür verantwortlich ist Frau Schönbächler mit einer dritten Klasse des Photoshop Elements-Kurses und Herr Bregenzer mit seiner zweiten Sekundarklasse.

Die Ausstellung beginnt mit einer Vernissage am 13. März von 10.00 bis 11.00 Uhr und dauert bis 16. April 2010.

Sie sind herzlich eingeladen, die Werke unserer Schülerinnen und Schüler zu bestaunen. ◆





AUSSTELLUNG

13. März bis 16. April 2010
in der Gemeindebibliothek Seuzach



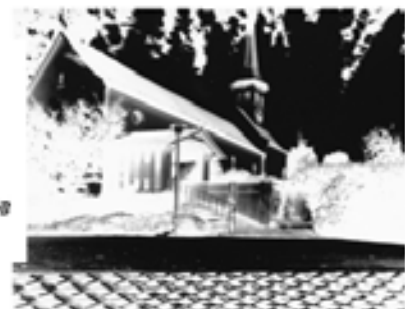
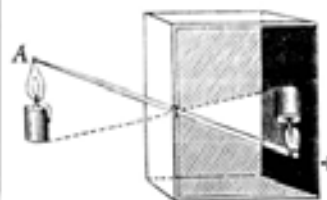
Schülerinnen und Schüler der
Sekundarschule Seuzach stellen aus:

Fotos von selbstgebauten Camera Obscuras

Fotos mit Digitalkameras

Fotos bearbeitet mit Photoshop Elements

**Vernissage mit Demonstrationen:
Samstag, 13. März, 10 bis 11 Uhr**



NAF

TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +
perfekt!*

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

**BAUSPENGLEREI
PETER BEER
SANITÄRE
ANLAGEN**

Werkstatt: Schmitzenweg 1 8474 Welsikon
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach
Telefon + Fax: 052 335 23 96
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen
Bad- und Küchenumbauten
Reparatur-Service
Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von
Waschmaschinen, Tumbler
und Geschirrspüler



BÜSSER
INFORMATIK



DOMINIK BÜSSER
IM WINKEL 9, PF 3
CH-8474 DINHARD

T +41 (0)52 338 11 11
M +41 (0)79 217 97 97

WWW.BUESSER.CH

www.büesser.ch



Text: Liliana Baumann

Zum Rücktritt von Ruth Diewald

Im Jahr 2000, ausserhalb der ordentlichen Wahlen, wurde Ruth Diewald als Nachfolgerin von Barbara Huber in die Kirchenpflege gewählt.

Neben diversen anderen Arbeiten übernahm Ruth Diewald mit viel Elan das Ressort *Altersarbeit*. Sie organisierte, zusammen mit der Alterskommission, viele Ausfahrten, Mittagstische und unvergessliche Nachmittage im Treffpunkt. Die regelmässigen Besuche im Altersheim zählten ebenfalls zu ihrer Aufgabe. Vereinzelt kam es auch vor, dass sie eine Seniorin oder einen Senior

aufsuchte, weil es gewünscht wurde, die Gemeinde oder der Pfarrer einen Hinweis gaben.

Barbara Huber, ehemalige Präsidentin der Kirchenpflege, charakterisierte Ruth Diewald so: «Ruth hatte die besondere Gabe, stets ein offenes Ohr für alle Anliegen zu haben. Mit ihrer ruhigen, freundlichen Art hatte sie einen sehr guten Draht zu den älteren wie auch jüngeren Mitgliedern unserer Gemeinde.»

Wir danken Ruth Diewald herzlich für ihr Engagement über all die Jahre. ◆

Vortrags- und Diskussionsreihe zum Abendmahl

Nachdem das Abendmahl in den christlichen Kirchen aus verschiedenen Gründen wieder ins öffentliche Gespräch gekommen ist, möchte die Kirchenpflege Dinhard über eine Neugestaltung der Abendmahlsfeiern in unserer Kirchgemeinde nachdenken. Das soll allerdings nicht ohne die Beteiligung der Gemeinde geschehen. Zwei Abende in dieser Reihe haben bereits stattgefunden. Zu einem weiteren Abend laden wir herzlich ein. Die Teilnahme an den ersten beiden Veranstaltungen ist keine Voraussetzung für den Besuch.

Mittwoch, 31. März 2010, 20.00 Uhr, im Treffpunkt

An diesem Abend werden wir uns mit der heutigen Abendmahlspraxis der reformierten Kirchen auseinandersetzen und Möglichkeiten für zukünftige Abendmahlsfeiern in der eigenen Kirchgemeinde erarbeiten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Thema und auf eine rege Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Fiire mit de Chliine



Zu einem österlichen Gottesdienst im Rahmen von *Fiire mit de Chliine* wird wieder am

Freitag, 19. März 2010, 9.30 Uhr

in die Kirche eingeladen. Alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, sind mit einer Begleitperson herzlich in diesem Gottesdienst für die Kleinsten unserer Gemeinde willkommen.

CEVI Splitter

Alexandra Bachmann v/o Fägi, Cevi Dinhard



Cevi im Schnee

Nach dem gelungenen Rutsch ins 2010, erfreuten sich viele an den Schneemasen, die vom Himmel fielen und unser Dorf in eine märchenhafte Gegend verwandelten. Was für manche ein Segen, ist für andere eine Qual.

Auch wir vom Cevi hatten dem Schnee gegenüber gemischte Gefühle: Einige von uns zogen es vor, das Programm in der Nähe des geheizten Cevischopfes durchzuführen, während andere sich keine Blösse gaben und in der klirrenden Kälte mit dem Velo durch den Schnee fuhren.

Eines ist jedoch unumgänglich: Eine Schneeballschlacht. Egal ob man das Programm nun drinnen oder draussen durchführt, die weisse Schneemasse verleitet einem geradezu, sich in eine Schneeballschlacht zu stürzen. Wichtig ist nur, dass man sich nach der grossen Schlacht wieder aufwärmen kann. Da spielt es auch keine Rolle, ob die Wärme von der Heizung oder vom Feuer kommt, denn Cevi macht einfach Spass; vor allem im Schnee.

Veloputztag

An die Velos! Achtung-fertig-los!
Der Countdown für unseren traditionellen Veloputztag läuft.
Am 8. Mai 2010 ist es wieder so weit. Wir Cevianer/Innen kümmern uns um Ihre verstaubten und dreckigen Velos. Reservieren Sie sich das Datum und bringen Sie uns Ihr Velo vorbei.

Auffahrtslager

Liebe Eltern und Cevianer/Innen
Vom 13. bis 15. Mai 2010 führen wir unser Auffahrtslager durch. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschlossen, das Lager zu verkürzen. Wir werden sobald als möglich Anmeldungen verteilen und hoffen auf viele Zusagen. ◆

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Mädchen: Alexandra Bachmann v/o Fägi
052 336 10 77
Knaben: Markus Fischer v/o Adler
052 335 49 08 oder dinhard@cevi.ch
Unsere Homepage: www.cevi.ch/dinhard

Agenda:

20. März Cevi- Nachmittag und Cevi- Fröschli
20. März Cevi-Lädeli 17.30-18.00 Uhr
17. April Cevi-Nachmittag und Cevi- Fröschli
8. Mai Veloputztag
13.-15. Mai Auffahrtslager

Neues aus dem Kirchenchor

J.-M. Rusterholz, Cantus Sanctus

CANTUS
SANCTUS

Kaum werden die Tage wieder länger, spürt man frischen Elan und ist bereit für neue Taten. Frühlingssmüdigkeit hin oder her, die Planung des angefangenen Chorjahres zeigt uns, dass für Schlafen keine Zeit vorhanden ist. Die ersten neuen Werke, die wir einstudieren wollen, müssen an Ostern reif zum Singen sein. Und Ostern ist dieses Jahr zwei Wochen früher als letztes Jahr, d.h. also, weniger Proben um Neues zu lernen. In Ellikon und Elsau haben wir bereits die ersten Gottesdienste begleitet. Das Echo in diesen *Aussengemeinden* war sehr positiv und für uns lehrreich. Es ist nicht einfach, in relativ kleinen Kirchen das Optimum herauszuholen. Und in Ellikon war dies zudem bereits morgens um 8.15 Uhr für die Vorprobe.

Unsere Chorreise wird uns dieses Jahr nach Romanshorn führen, wo wir in der katholischen Kirche St. Johannes zu einem Gottesdienst eingeladen sind. Anschliessend werden wir gemeinsam einen kleinen Ausflug unternehmen und die Geselligkeit pflegen.

Im 2009 durften wir wieder auf unsere treuen Gönner, Sponsoren und Freunde zählen, was wir im Chor und Vorstand sehr zu schätzen wissen. Wir hoffen auch dieses Jahr auf Ihre Unterstützung und bedanken uns herzlich dafür. Sie helfen mit, die neuen Ideen und Pläne umzusetzen. Sollten Sie Fragen zu unserem Wirken haben, finden Sie die Informationen über den Chor sowie die Adressen auf unserer Webseite www.cantus-sanctus.ch.

Wir freuen uns auf Sie in einem der Gottesdienste.

Bei dieser Gelegenheit danke ich Heiko Hammann für seine Hilfe in den letzten Jahren und wünsche seiner Nachfolgerin, Liliana Baumann, alles Gute. ◆



Agenda für die erste Jahreshälfte 2010

Wiesendangen:	3. April, Osternacht	21.00 Uhr
Seuzach:	4. April, Ostern	10.00 Uhr
Romanshorn:	30. Mai, Kirche St. Johannes (Chorreise)	10.15 Uhr



Leseempfehlung von Jessica Stürmer Terdenge

Die Frauen der Pasqualinis von Barbara Piazza

«Natürlich war es ein Vorwand, aber Sofia mochte Vorwände. Sie waren ihre einzige Chance, das Haus zu verlassen und den Teil des Lebens kennenzulernen, der sich ausserhalb der dichten Lorbeerhecke abspielte, die das Anwesen des Reeders Mazone umgab. Glücklicherweise war Tante Serafina nicht besonders streng, kein Vergleich zum unvergesslichen Habicht. Ausserdem war dem Wunsch einer Tochter, das Grab ihrer Mutter aufzusuchen, schwer zu widersprechen...»

So beginnt nach dem Prolog die Geschichte von vier Frauen aus drei Generationen, die um ihr Lebensglück kämpfen. Nur kurz währt das Liebesglück im Neapel 1908 zwischen Stefano Pasqualini und der Reederstochter Sofia Mazone, dann muss Sofia aus geschäftlichem Kalkül einen anderen Mann heiraten.

Um nicht an seinem Schmerz zu zerbrechen, reist Stefano ins ferne Deutschland, wo er in Württemberg der klugen, weitsichtigen Anna Sailer begegnet. Mit ihrer Hilfe wird aus dem italienischen *Zitronenschüttler* bald ein angesehener Unternehmer und liebevoller Vater. Die Erinnerung an seine frühere Liebe verblasst, bis Sofia eines Tages vor seiner Tür steht und Stefanos Liebe zu ihr neu entfacht – mit Folgen, die noch ihre Kinder und Enkelkinder beschäftigen werden. Persönliche Katastrophen, Hass, Ehrgeiz, Liebe und Leidenschaft verknüpfen die Lebensfäden dreier Generationen unentwirrbar miteinander, bis sich nach einem halben Jahrhundert bewegter Geschichte eine Versöhnung abzeichnet.

Hinein ins volle Leben! Das könnte die Überschrift sein, wenn man über die Arbeit von Barbara Piazza berichtet. Die Autorin selbst ist eine Frau, die

durch ihre Lebhaftigkeit fasziniert und voller sprudelnder Ideen steckt. Barbara Piazza, geboren 1945 in Eislungen/Fils, lebt in Oberschwaben und hat 1979 mit der Arbeit fürs Fernsehen begonnen. Sie begründete zusammen mit Hans W. Geißendörfer die *Lindenstraße*, dachte sich das Serienkonzept fürs *Forsthaus Falkenau* aus und schrieb insgesamt 78 Folgen der Serie *Alle meine Töchter*. Die eigene italienische Grossmutter hat die Autorin inspiriert, ihren ersten Roman zu schreiben und persönliche Schicksale mit grosser Geschichte und den Ereignissen des ersten und zweiten Weltkriegs zu verflechten.

Beim Lesen entführt uns Barbara Piazza in unsere Nachbarländer und lässt 60 Jahre deutsch-italienische Geschichte lebendig werden. Das hat mir gut gefallen.

Die Frauen der Pasqualinis ist ein Schmöker, einfach, flott und unterhaltsam geschrieben, also genau das richtige Buch für schöne Lesestunden auf dem Sofa! ◆

Barbara Piazza
Die Frauen der Pasqualinis
2009, 34.90 CHF



Drehbuchautorin Barbara Piazza liest aus ihrem Roman

Dienstag, 23. März 2010
20.00 Uhr
Bibliothek Dinhard

Apéro
Eintritt Fr. 10.–
signierte Bücher erhältlich

Mit *Die Frauen der Pasqualinis*
legt Barbara Piazza ihren
ersten Roman vor.



„Über drei Generationen spannt die Drehbuchautorin Barbara Piazza den Erzählfaden ihres grossartigen Epos und erzählt wie nebenbei auch von 60 Jahren deutsch-italienischer Geschichte.“
Freundin (18.11.2009)

„Mitreissend und farbig erzählt, ist dies ein Roman, den man nur schwer wieder aus der Hand legt.“
www.familien-welt.de (12.1.2010)

Erstaunt haben wir den kurz ausgefallenen Bericht über den scheidenden Gemeinderat Roman Michel in der letzten Dinerter Ausgabe zur Kenntnis genommen. Wir haben vermisst, dass nicht mehr über sein Wirken geschrieben worden ist. Deshalb melden wir uns an dieser Stelle kurz zu Wort.

Bibliothekscommission dankt Roman Michel

Text: Gabriela Gnoinski, Dagmar Sommer, Sylvia Jenni, Claudia Matter, Kathrin Sollberger



Roman Michel pflegte die Ressorts Hochbau und Planung und Kultur – darum war er für die Bibliothekscommission auch die Ansprechperson im Gemeinderat. Denken Sie, dass dieser Job geeignet sei, um eine ruhige Kugel zu schieben? Bestimmt nicht während der vergangenen acht Jahre, notabene seiner ganzen Amtszeit. In dieser Zeit ist auch im Bibliothekswesen immens viel passiert.



Die Umstellung auf EDV in der Bibliothek war das erste Projekt, welches wir dank seiner Offenheit für Neues zum richtigen Zeitpunkt aufgleisen konnten. Dabei ging es nicht nur um die Anschaffung von Computern, sondern um eine Modernisierung überhaupt. Ein einmaliger finanzieller Sonderbeitrag ermöglichte uns die Anschaffung der heute kaum noch wegzudenkenden neuen Medien DVD und Hörbücher. Neues realisieren bedeutet immer auch mit Ernsthaftigkeit die Veränderungen zu prüfen, welche die Neuerungen nach

sich ziehen, und mit dieser Ernsthaftigkeit hat Roman Michel uns immer begleitet. Er zeigte Interesse an unserer Arbeit und führte die jährlichen Standortgespräche als organisierte Austauschplattform ein. Wir erinnern uns, wie beeindruckt wir waren ob seiner Vision, wir könnten dereinst einen anderen Standort erhalten und aus dem eng gewordenen Raum der Gemeindekanzlei ausziehen.

Er hat gut für seine Sache eintreten können und hat von uns nicht wenig abverlangt. Denken wir zum Beispiel an unser Pflichtenheft auf den Grundlagen des New Public Management, das wir damals erarbeiten mussten und das aus heutiger Sicht unumstritten ist. Wir schätzten Roman Michels kooperative



Art. Seine gesellige Seite hat unseren Arbeitstreffen nicht selten einen gemütlichen Abschluss beschert.

Heute dürfen wir stolz sein auf unsere neuen Räume. Roman Michels Vision von damals ist Wirklichkeit geworden. Augenzwinkernd schauen wir zurück auf hitzige Diskussionen über rote und andere Böden.

Was macht Roman Michel mit der neu gewonnenen Zeit ohne gemeinderätliche Pflichten? Wir können uns vorstellen, dass herausfordernde Fahrradtouren, kulinarische Höhenflüge und viele kulturelle Neuentdeckungen diese ausfüllen werden. Vielleicht kommt Roman Michel auch wieder einmal bei uns in der Gemeindebibliothek vorbei. Er ist in der Bibliothek auf jeden Fall noch immer als VIP-Leser registriert und jederzeit willkommen.

Wir danken Roman Michel herzlich für sein Engagement und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. ◆



Vom 1.-5. April bleibt die Bibliothek wegen der Osterfeiertage geschlossen.



Spiele-Nachmittag für alle Kinder der 1.-6. Klasse am Mittwoch, 14. April

Frauengruppe Dinhard



Gesundheitsbehörde Gemeinde Dinhard



8. Bring- und Holmärt

Datum: Samstag, 24. April 2010

Ort : Werkgebäude Dinhard

Zeit: 10.00 - ca. 15.30 Uhr **Warenannahme nur bis 13.00 Uhr**

Wieder einmal bietet sich die Gelegenheit, alles loszuwerden, was Sie schon längst nicht mehr brauchen und Sie nehmen mit, was man brauchen kann.



Bringen Sie uns kostenlos ganze, saubere, mechanisch einwandfreie und wieder verwendbare Gegenstände, wie z.B. Haushaltgeräte, Geschirr, Gartengeräte, kleine Möbel, Velos, Sportartikel, Spielsachen, Bücher etc.

Wir behalten uns vor, defekte oder verschmutzte Sachen zurückzuweisen.

Für den Transport aller Gegenstände ist jedermann selbst verantwortlich.



Sachen, welche nicht abgeholt wurden und Sie nicht zurückhaben wollen, entsorgen wir für Sie gratis. Wir freuen uns auf rege Teilnahme an dieser Aktion. Und wenn Sie nur aus „Gwunder“ kommen - Sie sind herzlich willkommen. Selbstverständlich gibt es auch dieses Jahr wieder eine Festwirtschaft. Also bis dann.....

Vorstand Frauengruppe Dinhard

Palliative Pflege

Vortrag von
Dr. Roland Kunz

Mittwoch, 21. April 2010, 19.30 Uhr
in der Schütli hinter dem
Gemeindehaus Rickenbach

Dies ist ein von der Alterskommission
Rickenbach organisierter Anlass,
den auch Interessierte aus unserer
Gemeinde besuchen können.
Anmeldung nicht nötig

Das Pro Senectute Team steht Ihnen
gerne für weitere Auskünfte zur
Verfügung:

Sämi Spahn, Marlies Hobi, Dora
Truninger, Gusti Clivio

Frühlingserwachen



Chorkonzert

Samstag, 27. März 2010
20.00 Uhr
in der Kirche Unterstammheim

Sonntag, 28. März 2010
17.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Altikon

80 Sängerinnen und Sänger singen einen bunten
Liederstrass vom Madrigal bis zur Spätromantik

Frauenchor Altikon
Gemischter Chor Guntalingen-Waltalingen
Sängerbund Stammheimertal

Leitung: Beatrice Zbinden
am Klavier: Beatrice Lienhard

Eintritt frei (Kollekte)



NATURHEILPRAXIS Dagmar Maurhofer

Traditionelle Europäische Naturheilkunde

Seuzacherstrasse 16 | 8474 Dinhard
Mobile 079 742 69 20
naturheilpraxis.maurhofer@gmx.ch

Therapie Verfahren

**Pflanzenheilkunde • Ernährungsberatung • Augendiagnose
Wirbelsäulentherapie nach Dorn/Breuss • Ab- und Ausleitverfahren**



Abendunterhaltung 2010 des Turnvereins

Notfallstation in Dinhard!

Text: Rahel Weber, Fotos: Erwin Peter



Nervöse, zum Teil auch etwas ängstliche Gesichter, ein Tumult, ein grosser Zustrom an Schaulustigen und überall lagen medizinische Artikel herum. Hier musste etwas passiert sein! Ein Unfall? Nein, der Turnverein verwandelte die Mehrzweckhalle für die Abendunterhaltung Ende Januar in eine Notfallstation.

Das Sketch-Team leitete mit sehr viel Witz, Charme und oscar-reifem Schauspiel durch das Unterhaltungsprogramm. Als erster Programmpunkt erklärte uns die kleine Jugi den richtigen Gebrauch des Telefons zur Verständigung des Notarztes. Die kleine Mädchenriege hingegen bekämpfte die Schweinegrippe mit viel Taktgefühl. Hoffentlich hält die Wirkung an! Ganz gesund und fit präsentierten sich die Damen des Turnvereins bei der Trampolinaufführung. Die grosse Jugi operierte gleich im Anschluss sehr erfolgreich. Schon war die letzte Aufführung vor der Pause an der Reihe: die grosse Mädchenriege zeigte, dass sie auch ohne Schönheitsoperation das Scheinwerferlicht nicht zu scheuen brauchten.

In der Pause ging es nicht weniger lebhaft zu und her. Essen, Getränke, Kuchen und Torten hatten nun Hochkonjunktur. In der Küche waren Herr Böhny und Frau Geissberger am Werk – zwei wirkliche Profis! Derweil wurden in der Halle Lose verkauft, Preise gewonnen, Nieten zerknüllt.

Nach circa einer halben Stunde ging das Abendprogramm in die zweite Runde.



Die Geräteriege startete mit einem Unfallszenario. Glücklicherweise waren die Schutzengel nicht weit weg. Nach einem *happy-end* konnten wir einen Blick in die Zukunft werfen. Der Turnverein zeigte den Zuschauern, wie sie sich als rüstige Senioren vorstellen. Man darf gespannt sein, ob in 60 Jahren noch immer alles so knackig ist wie heute. In jeder Notfallstation arbeiten Krankenschwestern. Die Turnerinnen des TV schlüpften in diese Rolle. Anstelle von Skalpellen und Tupfer arbeiteten sie aber lieber mit den Stufenbarren. Die Turner des TV zeigten uns anschließend eine tolle Barrenvorführung direkt aus der psychiatrischen Abteilung. An Synchronismus kaum zu überbieten war wieder einmal die Aerobic-Vorführung der Frauenriege. Und leider kam danach schon die letzte Darbietung. Der TV kämpfte tanzend gegen das Übergewicht. Nach dieser Vorführung war das Fest noch lange nicht zu Ende. In der Halle

wurde weiter gegessen, getanzt und die gute Stimmung genossen. Auch in diesem Jahr durfte die traditionelle Mehlsuppe um Mitternacht nicht fehlen. Kaffee, Kuchen und Desserts lockten die Gäste in die Kaffeestube. Für alle, die noch nicht müde waren, gab es in der Bar noch einen Platz und ein paar Drinks.

Einen herzlichen Dank gebührt allen Zuschauerinnen und Zuschauern, aber auch all denjenigen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen der Abendunterhaltung beigetragen haben!

Weitere Bilder finden Sie unter www.tvdinhard.ch ◆





Dinharder Gourmet-Wanderung



Samstag, 1. Mai 2010

*L*assen Sie sich verwöhnen.
*G*eniessen Sie die schöne Umgebung
rund um Dinhard bei einer
gemütlichen Wanderung.

*W*ir servieren dazu in Etappen ein feines Menu
begleitet von Weinen aus eigenem Anbau.

Anmeldung ab sofort möglich unter:

www.gourmet.tvdinhard.ch • Anmeldeschluss **10. April 2010**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Dieser Anlass wird von der Frauenriege Dinhard und den
ortsansässigen Weinbaubetrieben organisiert.



Hauptsponsor:
**Zürcher
Kantonalbank**

150 Jahre
1860-2010 Turnen im Kanton Zürich





Plausch-Volleyballturnier in Andelfingen vom 13. Februar 2010

Bericht: Andrea Walder, Volleyballgruppe Dinhard

Voller Elan und Zuversicht trafen wir sieben Frauen aus der Volleyballgruppe Dinhard am Samstagnachmittag in Andelfingen ein, um das Plausch-Volleyballturnier des Sport Clubs Alten zu bestreiten.

Das organisatorisch hervorragende Komitee stellte jedem Team einen schön dekorierten Tisch sowie eine moderne Infrastruktur zur Verfügung. Wir starteten unter dem Namen *Powerladys* und bestritten während des ganzen Abends insgesamt sechs Spiele à 18 Minuten. Trotz starken gegnerischen Männerteams erreichten wir von 15 Mannschaften den guten neunten Schlussrang! Die Stimmung war toll, und die Freude am Volleyballspielen stand im Vordergrund. Alle teilnehmenden Teams durften als Belohnung einen Fruchtkorb mit nach Hause nehmen. ◆

Volleyballgruppe Dinhard

Die Volleyballgruppe Dinhard ist eine vereinsunabhängige Gruppierung volleyballbegeisterter Frauen.

Wir treffen uns jeweils am

**Mittwoch Morgen
von 8.45-10.00 Uhr**

in der Sporthalle zum Spielen.

schenken Sie Wohlbe finden
sich selbst, oder als Gutschein

Lotus Kosmetik
Nadine Gebert

Ihr Fachinstitut für:
Gesichtsbehandlungen Körperbehandlungen
Manicure, Pedicure Haarentfernung
med. Kosmetik Make-up

Stationsstr. 24 • 8442 Hettlingen • 052 / 30 111 79
www.lotus-kosmetik.ch • info@lotus-kosmetik.ch



Natürlich wohnen mit Holz!



Innenausbauten
Neubauten
Altbausanierungen

M & S
Müller & Steinmann AG
Schreinerei
Kirchgasse 12
8472 Seuzach
Telefon 052 335 18 42
Fax 052 335 18 21

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne

**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

KE 

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
Planung Reparaturen
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28

www.erb-san.ch

Jubiläumsfeier im Treffpunkt

20 Jahre Seniorenwandergruppe

Text: Werner Leimbacher

«Wer recht in Freuden wandern will, der geh der Sonn entgegen!» lautet der Beginn des bekannten Wanderliedes. 117 Wanderungen hat Martin Frei in den vergangenen zehn Jahren als umsichtiger, zuverlässiger und verantwortungsbewusster Leiter dieser Gruppe geplant und durchgeführt. Zwar herrschte nicht immer Bilderbuchwetter, aber die Anwesenden des Jubiläumsanlasses waren sich einig, dass ihnen in



allen Wanderungen viel Freude, verbunden mit guter Kameradschaft, schöne und interessante Einblicke in die nähere und weitere Umgebung beschert worden war.

Auch am 3. Februar war diese gute Grundstimmung zu spüren. Neben dem geschätzten Leiter Martin Frei setzten sich viele Wanderer ein, um das Jubiläum würdig feiern zu können. Besonders hervorzuheben sind Lisbeth und René Sancassani, die uns mit ihren Kochkünsten verwöhnten. Gusti Clivio verstand es, mit seinen Aufnahmen manche interessante und spannende (oft auch heitere) Episode aus den vielen durchgeführten Wanderungen und Reisen wieder aufleben zu lassen.

Auch für die Zukunft hat Martin Frei viele Ideen und Pläne, die er sicher in seiner gründlichen Art umsetzen wird,



so dass sich die Wanderfreunde auf weitere gemütliche und erfüllende Wandererlebnisse freuen dürfen.

PS: Seniorinnen und Senioren, welche ebenfalls in den Genuss dieser Wanderungen kommen wollen, melden sich bitte bei Martin Frei, Ebnetstr. 36, Telefon 052/336 13 67. ◆



Verkaufe für Sie!

- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Eigentumswohnung
- Bauland

zuverlässig
fair
kompetent

immoMARTI
Immobilien
Michael Marti
8474 Dinhard
052 338 11 44
info@immomarti.ch
www.immomarti.ch



DRUCKEREI WALDMEIER

8474 DINHARD
TEL. 052 336 15 55
DRUCKEREI.WALDMEIER@DINHARD.CH



IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Strehlgasse 15 052 335 11 64
www.tinner-heizungen.ch

WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN SPRACHAUFENTHALT?



Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 www.meredian.ch

Herzliche Einladung

WOHGA
Messe für Wohnen, Haus und Garten
8. – 11. April 2010
Eulachhallen Winterthur
ERWIN PETER
HOLZBAU

HALLENFEST
8. Mai 2010
... das traditionelle
Hallenfest
im Choller, Dinhard
ab 18.00 Uhr
ERWIN PETER
HOLZBAU

Im Choller 8474 Dinhard 052 336 14 60
Fax 052 336 21 28 www.peter-holzbauch

Anmeldung für das neue Spielgruppenjahr

Anmeldung für die Spielgruppe Dinhard ab August 2010 für Kinder, welche vor Ende Dezember 2007 geboren wurden.

Im gesicherten überschaubaren Rahmen einer Spielgruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Es macht erste Schritte in eine ungewohnte Umgebung, hin zur neuen Bezugsperson,



hin zu den anderen Kindern mit ihren Eigenheiten, Aggressionen, Liebenswürdigkeiten und Launen, aber auch hin zu mehr Offenheit, Spontaneität und Selbstständigkeit. Da die Angebote freiwillig sind, hat das Kind auch die Möglichkeit sich zurückzuziehen, zu beobachten und seinen eigenen Rhythmus zu leben, um auf seine Art am Geschehen teilzunehmen. Die Spielgruppenleiterin bietet ihm einen grossen Freiraum,

aber auch klare Grenzen. Durch die Spielgruppe bekommt das Kind seinen ganz persönlichen Erlebnisbereich, den es nicht mit den Geschwistern teilen muss und es findet einen langsamen Uebergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten.

Jeweils am Dienstag Morgen wird sich eine feste Gruppe, die von einer ausgebildeten Spielgruppenleiterin sowie einer Elternmithilfe begleitet und unterstützt wird, in der Spielgruppe Schnäggehüusli (Indoor-Gruppe) treffen. Dort wird mit verschiedensten Materialien gearbeitet, gespielt, gesungen, gemalt, geknetet, und es werden Geschichten erzählt. Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Aufgrund der schwankenden Geburtenzahlen und der heurigen geringen Anzahl an Kindern welche zwischen Mai 07 und April 08 geboren sind, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr nur eine Indoor-Spielgruppe anzubieten. Diese findet voraussichtlich am Dienstag Morgen statt. Bei einer allfälligen regen Nachfrage prüfen wir, einen weiteren Spielgruppenmorgen



Anmeldung

bis spätestens 30. April 2010

Das Anmeldeformular kann unter www.spielgruppe-dinhard.ch heruntergeladen oder telefonisch angefordert werden bei:

Sabine Geyer
Choleweg 2
8474 Dinhard
Tel. 052/335 02 08
sabine.geyer@bluewin.ch

Achtung:

Eine Anmeldung ist auch für Kinder, welche die Spielgruppe bereits besuchen, notwendig!

für Mittwoch oder allenfalls eine neue Gruppe unter dem Jahr (auch für Kinder, welche ab Januar 2008 geboren wurden) anzubieten. Aktuelle News erhalten Sie über unsere Homepage www.spielgruppe-dinhard.ch.

Jeweils am Donnerstag gehen die Kinder der Spielgruppe Haselmuus gemeinsam mit zwei Spielgruppenleiterinnen für 3 Stunden in den Wald. Sie erleben dort intensiv die vier Jahreszeiten, entdecken Wald, Feld, Wiese, Tiere und Wasser. Sie spielen und gestalten mit natürlichen Materialien und können ihren Bewegungsbedürfnissen nachkommen. Bei ganz schwierigen Wetterverhältnissen steht ihnen der Raum der Spielgruppe Schnäggehüusli zur Verfügung.

Die Spielgruppe hat einen wichtigen Platz in der Frühförderung von Kleinkindern. Speziell auch für eine gute Integration benachteiligter Kinder ist sie ein wichtiges Sprungbrett.

Falls Sie interessiert sind, dürfen Sie gerne zusammen mit Ihrem Kind einen Morgen in der Spielgruppe miterleben. Gerne vereinbaren wir einen Schnupper-Termin.



Freitag, 26. März 2010
20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Dinhard



Theater/A capella-Programm von **zapzarap**

Eine serbelnde Berggemeinde will sich mit einem gigantischen Bauprojekt zu mehr Attraktivität verhelfen. Die vier von der Baukommission wissen aber nicht immer so genau, was sie wollen. Das Geld wird knapp. Vom Investor ist nichts mehr zu hören. Wird das Ganze scheitern?

zapzarap nimmt in diesem Programm die angeschlagene Finanzwelt und die globale Wirtschaftsentwicklung aufs Korn. Natürlich in traditioneller zapzarap-Manier: frech, unkonventionell und überraschend.

Jazz: Anschliessend geht es weiter im Kulturbeizli mit dem **Jazz-Trio** „Büelstring-Pickers“ (auch für Tanzfreudige).

Eintritt CHF 25.00

Reservation unter Telefon 052 336 17 69 oder www.kultur.dinhard.ch

Abendkasse + Kulturbeizli mit Barmusik ab 19.30 Uhr geöffnet

Selbsthilfegruppe Patchworkfamilie

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Meine Kinder – deine Kinder? Gibt es diese Aussage in Ihrer Familie? Haben Sie und Ihre Partnerin/Ihr Partner verschiedene Erziehungsmodelle und immer wieder heisse Diskussionen über die Erziehung der nicht gemeinsamen Kinder?

Ein Ehepaar mit diesem Alltag möchte mit anderen betroffenen Paaren die Sorgen und Nöte teilen. Wir möchten gemeinsam nach Wegen des Verständnisses suchen. Geteiltes Leid ist halbes

Leid. Bestimmt entsteht so neuer Mut um die Probleme im Zusammenleben mit verschiedenen Familienstrukturen anzugehen.

Die neue Selbsthilfegruppe wird in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Weitere Informationen beim SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, Tel. 052 213 80 60

Wer war Max Havelaar?

Mitenand-Lade-Team, Sulz-Rickenbach



Der Name Max Havelaar ist heute zu einem festen Begriff geworden. Was hat diesen Mann zu einem Aushängeschild für den Fairen Handel gemacht?

Er wurde 1820 in Holland geboren und zwar als Eduard Douwes Dekker. Seit seinem achtzehnten Lebensjahr war er in den holländischen Kolonien tätig und wurde 1856 vom Generalgouverneur persönlich nach Lebak, einer der ärmsten und unruhigsten Provinzen Javas berufen. Dort erkannte er die totale Abhängigkeit der Javaner von den holländischen Kolonialherren.

Ab 1700 verwirklichten die Holländer die bestechend einfache Idee, statt der direkten Steuern die Javaner zu verpflichten, entweder auf einem Fünftel des bisher nur mit Reis bepflanzten Bodens ein Exportprodukt (z.B Kaffee, Zucker, Tabak usw.) anzubauen oder 66 Tage im Jahr auf einer staatlichen Plantage zu arbeiten. Diese vereinbarten 66 Tage waren bald graue Theorie. In der Praxis wurden den Bauern bis zu 200

Tage im Jahr *Herrendienst* abverlangt. Die Bauern hatten schlichtweg keine Zeit mehr, ihre Nahrungsmittel anzupflanzen. Sie arbeiteten nur noch für den Export und es kam in kurzer Zeit zu verheerenden Hungersnöten. In Holland wusste man nichts über die wirklichen Ursachen und die Zusammenhänge und ging davon aus, dass die Javaner einfach faul seien.

Eduard Douwes Dekker betrachtete es als seine Aufgabe, das Volk von der Unterdrückung zu befreien und begann, den Machtmissbrauch zu untersuchen. Dies ging nun aber den holländischen Beamten zu weit. Sie forderten ihn auf, seine Anschuldigungen zurückzuziehen und beantragten seine Versetzung. Empört über diese Ungerechtigkeit quittierte er den Dienst und schrieb 1859 den Roman mit dem fiktiven Namen *Max Havelaar*.

Trotz der allgemeinen Empörung im Mutterland, die dieser Roman auslöste, geschah nichts, und die angeprangerten Kolonialbeamten blieben

unangefochten. Dekker, der sich öffentlich anbot seine schweren Anklagen zu beweisen, wurde weitgehend ignoriert. Man klagte ihn nicht an, man hörte ihm nicht zu. Bis zu seinem Tod 1887 arbeitete er weiterhin als Schriftsteller. Seine Werke fanden zwar Anerkennung, Dekker selbst aber fand meistens falsche Verleger und falsche Freunde, weshalb Armut sein ständiger Wegbegleiter war.

Sein Gedankengut jedoch lebt in der heutigen Max-Havelaar-Stiftung weiter und lässt ihn nicht in Vergessenheit geraten. ◆

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	09.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag	14.30 bis 17.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.30 Uhr

Während den Schulferien der Gemeinde Rickenbach bleibt der Laden geschlossen.

Standort in Sulz bei der katholischen Kirche.

VELO

PUTZ

TAG.

**SAMSTAG 8. MAI 10
13:30 – 16:00 UHR
SCHULHAUS
DINHARD**

- bei jeder Witterung
- mit Kaffeestube



Anschlagbrett

Zu kaufen gesucht

Junge CH-Familie, wohnhaft in Dinhard,
sucht Haus (auch Bauernhaus)
zu kaufen.

Kontaktieren Sie uns bitte unter:
052 336 20 69
res.li@gmx.ch



Info der Redaktion:

Möchten Sie jemandem
gratulieren?
Feiern Sie ein Jubiläum?
Ist Ihr Büsi entlaufen?
Suchen Sie einen
Nachhilfelehrer, einen
Babysitter oder ein Sofa?
Haben Sie etwas zu
verschenken?

Genau dafür ist dieses
Anschlagbrett gedacht.

Räume kurzfristig zu vermieten von der Quellenhof-Stiftung

Raum im Erdgeschoss mit Rampeneingang

8.5 x 8 m 70 m²

Mit Elektroinstallationen und geheizt

Basispreis Fr. 500.- / Monat

Garage

7x6 m 42 m² Höhe 3,3 m

5 m breites Kipptor, nicht geheizt

Basispreis Fr. 300.-

Mietkonditionen

Vertragslänge bis mindestens Dez. 2010

Kündbar gegenseitig innert 3 Monaten.

Anfragen an:

Andreas Graber, Bereichsleiter

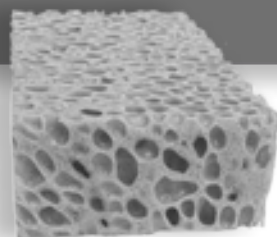
Quellenhof-Stiftung

Beth Shalom | Drogenentzugs- und Übergangsstation

Welsikerstrasse 5, 8474 Dinhard

Tel. +41 52 336 23 80, Fax +41 52 336 23 88

andreas.graber@qhs.ch, www.quellenhof-stiftung.ch



EINLADUNG ZUM HALLENFEST

Samstag, 08. Mai 2010 ab 16.00 Uhr bis 03.00 Uhr



Beim traditionellen Hallenfest stehen für Sie auch dieses Jahr unsere Bänke bereit.

- White Coffee- mit Sound aus den 70er Jahren bis heute, spielt zu Tanz und Unterhaltung
- Attraktionen- Kinderspielplatz und vieles mehr...
- Beisammensein- bei Speis, Trank und Tanz...

**ERWIN PETER
HOLZBAU**

im Choller 8474 Dinhard
Tel. 052 336 14 60
www.peter-holzbau.ch

SPEZIALISIERTES TEAM FÜR
UMBAUTEN UND RENOVATIONEN

Arbos AG

8474 Dinhard
im Choller
052 336 21 24

Schreinerie
Zimmerer
Dämmtechnik
Parkett

arbos

Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege / Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankensmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
➔	Falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft		052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 20.3.2010 bis 30.5.2010

MÄRZ 2010

	20.3.10	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	21.3.10	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	27.3.10	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
	28.3.10	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19

APRIL 2010

Karfreitag	2.4.10	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	3.4.10	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
Ostern	4.4.10	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Ostermontag	5.4.10	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
	10.4.10	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	11.4.10	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	17.4.10	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	18.4.10	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	24.4.10	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	25.4.10	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20

MAI 2010

	1.5.10	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
	2.5.10	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
	8.5.10	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	9.5.10	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Auffahrt	13.5.10	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	15.5.10	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
	16.5.10	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	22.5.10	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
Pfingsten	23.5.10	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
Pfingstmontag	24.5.10	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	29.5.10	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	30.5.10	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20

➔ **WICHTIG:** Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

MÄRZ 2010

19.03.2010	Fiire mit de Chliine	09.30-11.00 Uhr, Kirche	Kirchgemeinde Dinhard
20.03.2010	Abfallentsorgung am Samstag	10.00-11.30 Uhr, Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
21.03.2010	Ökumenischer Suppentag	10.00 Uhr Kirche, 11.30 Uhr Turnhalle	Kirchgemeinde Dinhard
23.03.2010	Lesung: Barbara Piazza	20.00 Uhr, Bibliothek	Bibliothek Dinhard
26.03.2010	Theater <i>Spatenstich</i> , zapzarap	20.00-23.00 Uhr, Turnhalle	Kultur in Dinhard
26.03.2010	Muki-Treff	09.30-11.00 Uhr, Treffpunkt	Muki-Treff
30.03.2010	Schülereinschreibung	15.30 Uhr, Kindergarten Dinhard	Primarschule
30.03.2010	Lesekreis	19.30-21.00 Uhr, Bibliothek	Bibliothek Dinhard
31.03.2010	3. Teil Vortragsreihe <i>Das Abendmahl</i>	20.00 Uhr, Treffpunkt	ref. Kirchgemeinde Dinhard

APRIL 2010

03.04.2010	Abfallentsorgung am Samstag	10.00-11.30 Uhr, Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
06.04.2010	Mütter- und Väterberatung	14.00-16.00 Uhr, Treffpunkt	Jugendsekretariat W'thur
09.04.2010	Muki-Treff	09.30-11.00 Uhr, Treffpunkt	Muki-Treff
11.04.2010	Theaterbesuch	13.00-18.00 Uhr, Stadttheater St. Gallen	Pro Senectute 55+
13.04.2010	GV Frauengruppe	20.15 Uhr, Treffpunkt	Frauengruppe Dinhard
13.04.2010	Altkleidersammlung	Gemeinde Dinhard	Gemeinde / SoliTex
13.04.2010	Lesekreis	19.30-21.00 Uhr, Bibliothek	Bibliothek Dinhard
14.04.2010	Spiele-Nachmittag 1.-6. Klasse	14.00-16.00 Uhr, Bibliothek	Bibliothek Dinhard
16.04.2010	Muki-Treff	09.30-11.00 Uhr, Treffpunkt	Muki-Treff
17.04.2010	Abfallentsorgung am Samstag	10.00-11.30 Uhr, Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
21.04.2010	Palliative Pflege, Vortrag	19.30 Uhr, Schütli Rickenbach	Pro Senectute
21.-23.4.2010	Schulbesuchsmorgen	08.00-11.40 Uhr, Primarschulhaus	Primarschule Dinhard
24.04.2010	Altpapiersammlung	Gemeinde Dinhard	Gemeinde Dinhard
24.04.2010	Bring-und Holmarkt	10.00-15.30 Uhr, Werkgebäude	Frauengruppe Dinhard
25.04.2010	Wahlen	Dinhard	Bund/Kanton/Gemeinde
27.04.2010	Lesekreis	19.30-21.00 Uhr, Bibliothek	Bibliothek Dinhard

MAI 2010

01.05.2010	Dinharder Gourmet-Wanderung	Anmeldung erforderlich	Frauenriege Dinhard
04.05.2010	Mütter- und Väterberatung	14.00-16.00 Uhr, Treffpunkt	Jugendsekretariat W'thur
07.05.2010	Muki-Treff	09.30-11.00 Uhr, Treffpunkt	Muki-Treff
08.05.2010	Hallenfest 2010	16.00-03.00 Uhr, im Choller	Arbos AG / Peter Holzbau
11.05.2010	Lesekreis	19.30-21.00 Uhr, Bibliothek	Bibliothek Dinhard
14.-16.5.2010	Pulverturmschiessen	Schützenhaus	FSV Dinhard
17.05.2010	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr, Turnhalle	Gemeinde Dinhard

JUNI 2010

13.06.2010	Wahlen und Abstimmungen	Dinhard	Bund/Kanton/Gemeinde
20.06.2010	Konfirmation	10.00 Uhr, Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde Dinhard

➔ Letzte Änderungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter: www.dinhard.ch